

Am Sonntag dem 8. August 2010 starteten Günter Fecker (Kapo), Constantin Jacob und Harald Schulze punkt 8.00 Uhr in Weilheim. Zuerst ging es mit dem Auto bis nach Bulle (Schweiz) etwa 30 km vor dem Genfer See gelegenen herrlichen Städtchen. Leider regnete es hier wie aus Kübeln so dass wir uns entschlossen weiter mit dem Auto zu fahren bis es mit dem Regen aufhöre. Schon nach 25 km bei Chateau-d`Oex hörte es dann auch schon zu regnen auf und es sah auch recht gut aus.

So starteten wir in Chateau-`Oex mit dem Rad. Nun ging es mit dem Rad nach Saanen, Gstaad und das herrliche Saane Tal hinauf zu unserem ersten Pass den Col de Pillon auf 1546 Meter. Nun ging es nach les Diablerets und da das Wetter immer besser wurde fuhren Kapo und Constantin weiter über den Col de la Croix (1727m) bis ins Rhone Tal nach Bex. Ich fuhr weiter über den Col des Mosses (1445 m) zurück zum Auto. In Bex trafen wir uns und da es erst 16.00 Uhr war und es auch keinen Camping Platz in Bex gibt entschlossen wir uns weiter zu fahren. Nun ging es über Monthey und wieder hinauf zum 3. Pass den auf 1371 m gelegenen Pas de Morgins gleichzeitig auch die Grenze zwischen der Schweiz und Frankreich. Auf dieser Passstraße war unheimlich viel Verkehr, wahrscheinlich sind alle vom Sonntagsausflug zurückgekehrt. In Chatel übernachteten wir dann auf dem Zeltplatz. Auch dieser Campingplatz war voll und mit müh und Not hat man uns noch ein kleines Plätzchen gegeben. Nun waren Wir heute noch 100 km gefahren und haben über 2500 Höhenmeter (Hm) überwunden.

Tag 2. Montag 09.08 10.

Bei etwas frischen Temperaturen aber blauen Himmel ging es weiter nach Abondance zum Col du Corbier (1235 m). Ich machte zuerst einen kleinen Abstecher zum Col de Bassachaux (1783 m), bevor ich dann mit dem Auto nachkam. Kapo und Constantin fuhren weiter über Morzine, Taninges nach Cluses. Kurz nach Cluses bei Repdsoir traf ich dann die zwei Radler wieder und ab hier fuhr ich auch wieder mit dem Rad mit .Von hier ging es dann hinauf zum über 1613 Meter hoch gelegenen Col de la Colombiere. Auf dem Colombiere kehrte dann Kapo um und holte das Auto. Constantin und ich fuhren weiter nach la Clusaz.

Eigentlich hätten wir hier das Tagesziel erreicht, aber da wir wieder ziemlich früh dran waren und das Wetter sehr gut aussah, ging es nach einer kleinen Pause weiter zum Col des Aravis (1486 m). Von hier aus hatte man einen herrlichen Blick auf den Mt. Blanc. Kapo fuhr mit dem Auto nach Flumet um diesen Pass von hier aus mit dem Rad zu fahren. In Flumet ging es dann auf den Camping Platz. Kapo und Ich gingen dann noch nach Flumet in einem kleinen See zum schwimmen.

So waren heute über 130 km und 3100 Hm zusammen gekommen.

Tag 3. Dienstag 10.08.10.

Constantin entschloss sich heute einen Ruhetag einzulegen und übernahm das Begleitfahrzeug. Für Kapo und mich ging es heute dann gleich bergauf zum Col des Saisies (1650 m) in ein herrlich gelegenes Skigebiet. Hier ging es nun weit hinunter nach Beaufort. Über 22 km ging es nun ein zuerst

sehr enges Tal dann an einem Stausee vorbei zum über 1967 Meter hoch gelegenen Cormet de Roselend. Eine recht steile und enge Straße führte uns nach Bourg-St.-Maurice die Talstation zum Skigebiet Les Arcs. Hier trafen wir uns zum Mittagessen (Kaffeepause) mit Constantin. Nach einer Stunde Pause ging es nun in großer Hitze zu dem wohl längsten und am höchsten liegenden Pass mit über 50 km langen Anstieg über Val d` Isere zum Col de I` Iserah (2764m). Kurz vor 17.00 Uhr waren wir dann oben. Nun ging es in rasanter Fahrt wieder hinunter ins Arc Tal. Kapo wäre noch gerne bis St. Michel weiter gefahren, aber bei Lanslevillard hatte Ich genug und so fuhren wir den nächsten Camping Platz an. Heute waren es über 155km und 4100 Hm.

Tag 4. Mittwoch 11.08.10.

Heute übernahm Ich wieder das Begleitfahrzeug. Allerdings wollte Ich auf alle Fälle die nächsten zwei Pässe auch mit dem Fahrrad mit fahren. So fuhr ich mit dem Bus nach St. Michel den Ausgangspunkt für den Col du Telegraphe (1655m) und den Col du Galibier auf über 2646 Meter. Gemeinsam fuhren wir dann zum Galibier hinauf. Während Ich dann vom Galibier wieder zurück zum Auto radelte, fuhren Constantin und Kapo hinunter nach Briancon um anschließend gleich den Col d` Izoard auf 2360 Meter in Angriff zu nehmen. Fast 1 Stunde später als die Radler kam Ich mit dem Bus auf dem Izoard an, was zeigt das man mit dem Auto gar nicht so viel schneller ist. Nun ging es hinunter nach Chateau-Queyras auf den Camping Platz. Kaum waren wir auf dem Camping Platz fing es an zu regnen. Doch schon nach 20 Minuten hörte es wieder auf. Heute waren es wieder über 155 km und 3400 Hm.

Tag 5. Donnerstag 12.08.10.

Das Wetter sah wieder gut aus und so waren Kapo und Constantin schon wieder um 9.00 Uhr auf dem Rad und fuhren das schöne Queyras Tal vor nach Guillestre. In Guillestre wollte man sich eigentlich an der ersten Tankstelle treffen wo dann Kapo das Begleitfahrzeug übernehmen wollte.

Leider gab es zwei Tankstellen und nach dem Ich getankt und etwas eingekauft hatte und die Radfahrer noch immer nicht da waren habe Ich vermutet das es da wohl noch eine zweite Tankstelle geben muss. So machte ich mich auf die Suche nach der zweiten Tankstelle fand sie auch aber keinen Kapo oder Constantin. Jetzt war die große Frage ist etwas passiert oder sind sie weiter gefahren? Nach 2 Stunden ergebnisloser Suche setzte ich mich aufs Rad und fuhr denn geplanten ersten Col de Vars (2108m) hinauf in der Hoffnung das Kapo und Constantin bemerkt haben das Ich mit dem Auto nicht weiter gefahren bin. Leider hatten beide auch kein Handy bei sich, sie hatten Ihre Handys im Auto gelassen.

Oben angekommen keine Spur von den zweien. Ich fuhr wieder zurück zum Auto und machte mich nun mit dem Auto auf die geplante Route in Richtung Nizza. In Jausiers wo es dann auf den höchsten Pass der gesamten Tour ging, den auf 2802 Meter hohen Col de la Bonette kamen Sie ziemlich durchgefroren mir entgegen. Es hatte auf dem Col de la

Bonette sehr stark geregnet ja sogar gehagelt. Einerseits waren wir froh uns wieder gesund gefunden zu haben aber andererseits haben wir uns geärgert dass das mit dem Treffen so daneben gegangen war. Nun war es auch schon ziemlich spät und so haben wir das Endziel Nizza gestrichen.

Wir fuhren bei Barcelonnette auf einen Camping Platz. Kapo und Constantin hatten an diesem Tag doch immerhin über 100 km und 2700 Hm auf ihrem Tacho.

Wir entschlossen morgen unseren letzten Tag gemeinsam hier noch eine schöne Radrunde zu fahren.

Tag 6. Freitag 13.08.10.

Schon kurz vor 8.00 Uhr saßen wir wider fest auf unserem Radsattel und es versprach auch wieder ein schöner Tag zu werden. Nun ging es auch gleich wieder hinauf zum Col d`Allos (2247m). Durch Zufall war dieser Pass für den Autoverkehr gesperrt und wie Ich später erfuhr ist dieser Pass jeden Freitag im Juli und August nur für Radfahrer befahrbar. So konnten wir diesen Pass mit vielen anderen Radfahrern ohne Autoverkehr genießen. Nun ging es hinunter nach Allos. Hier entspringt der Verdon unter Kletterern und Kajak Fahrern ein bekannter Fluss.

Fast 30 km fuhren wir nun dem Verdon entlang bevor es dann nach links abging wieder hoch über la Colle St-Michel. In Meailles einem herrlich gelegenen Ort machten wir dann Mittagspause. Durch unheimlich felsige Landschaft ging es dann weiter nach Annot und durch die Schlucht de Dalius nach Guillaumes immer dem Fluss Var entlang bis zu ihrer Quelle. Hier ging es dann über unseren letzten Pass den nochmals über 2326 Meter hoch gelegenen Col de la Cayolle. Über 30 km ging es nun wieder in rasanter Abfahrt zurück zum Ausgangspunkt. Um 18.30 Uhr waren wir dann wieder glücklich am Auto. So waren es heute nochmals über 188 km und über 3500 Hm. Das Wetter hatte auch heute wieder super gehalten obwohl es ein paar Mal doch ziemlich schwarz aussah.

Wir packten nun schnell die Räder aufs Auto und fuhren über Gap, Grenoble zurück in die Heimat. In Gap ging es dann noch in eine Pizzeria. Erst gegen 22.00 Uhr kamen wir in Gap weiter aber so waren die Straßen schön frei und mit dreimaligem Fahrer wechseln waren wir samstagsmorgens um 5.00 Uhr in Weilheim.

Ohne einen Sturz und kein einziger Platten haben wir diese Super Radtour überstanden.

Insgesamt waren es jetzt über 828 km, 16 Pässe davon 7 Pässe über 2000 Meter hoch und unser Höhenmesser zeigte 19.700 Hm.

Bericht: Harald Schulze